

Einführung

LINUX Connect[®] basiert auf der Slakware Distribution, die sich durch ihre optimale Abstimmung auf Linux auszeichnet, und dadurch ein stabiles Betriebssystem garantiert.

Mit den handelsüblichen Distributionen von Linux kann keine nahtlose Komplettserverlösung erreicht werden. Für den Einsatz im Netzwerk müssen zahlreiche Programme und Utilities zusätzlich installiert werden und unzählige Systemeinstellungen „von Hand“ vorgenommen werden. Für einen Linux Guru ist das kein Problem, aber was ist mit den anderen Anwendern? Gibt es keine elegantere, einfachere und komfortablere Linux-Lösung für Netzwerke?

Die Antwort auf diese Fragen geben wir mit **LINUX Connect**[®].

Bei **LINUX Connect** sind alle notwendigen Voreinstellungen getätigt, sodass Sie sofort starten und den *LINUX Connect Server* in Betrieb nehmen können.

Wir haben **LINUX Connect** alle aktuellen und erforderlichen Programme und Servererweiterungen hinzugefügt, um Ihnen den bestmöglichen Linux Server zur Verfügung stellen zu können. Dabei haben wir darauf geachtet, so viel wie möglich und sinnvoll webbasierend zu lösen. Damit ist gewährleistet, dass der LINUX Connect Server **ohne jegliche Linux-Kenntnisse** installiert und betreut werden kann – und zwar plattformunabhängig.

Diese Dokumentation wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch wird für Fehler oder Schäden, direkt oder indirekt, keine Haftung übernommen. Mit **LINUX Connect** werden nur die Kosten und Aufwände, die bei der Erstellung entstanden sind, abgedeckt. Natürlich bieten wir zu **LINUX Connect**[®] einen professionellen Support an - falls erforderlich.

DATA+TRONIK gratuliert Ihnen zu Ihrer Entscheidung für **LINUX Connect**[®] und wünscht Ihnen viel Freude und Erfolg bei Ihrer Arbeit.

Wolfgang Spiegel

LINUX Connect[®] - das Maß ist der Mensch

INHALTSVERZEICHNIS

1 Installation	3
1.1 System Installieren	3
1.2 Partitionen Anlegen	4
1.3 Partitionen Formatieren/Software Installation	6
1.4 Netzwerk Konfiguration	7
1.5 Kernel Installation	8
1.6 Bootmanager	9
2 Inbetriebnahme des Servers	10
2.1 Geräte am Server anschließen	11
2.2 Workstations mit dem Server verbinden	12
3 Unterstützte Hardware	13

Vor der Installation

Bevor Sie mit der Installation von **LINUX Connect** beginnen können, müssen Sie nur die **Boot-CD** in den Rechner einlegen, und diesen starten. Es wäre auch nicht schlecht das Datum und die Uhrzeit Ihres Rechners im Systembios zu ändern.

Nach dem start erscheint die Meldung „ **LINUX Connect 4.1**“

Wählen Sie mit der Pfeiltaste nach unten „ **Starte LINUX Connect 4.1 Installation**“ und bestätigen mit der ENTER Taste.

1.1 System Installieren

Beginnen Sie auf dem ersten Bildschirm mit dem Menü „**System Installieren**“.

Wenn Sie während der System-Installation einen Fehler machen, starten Sie einfach den Server mit „**Strg-Alt-Entf**“ neu und beginnen die Installation erneut.

System Installieren

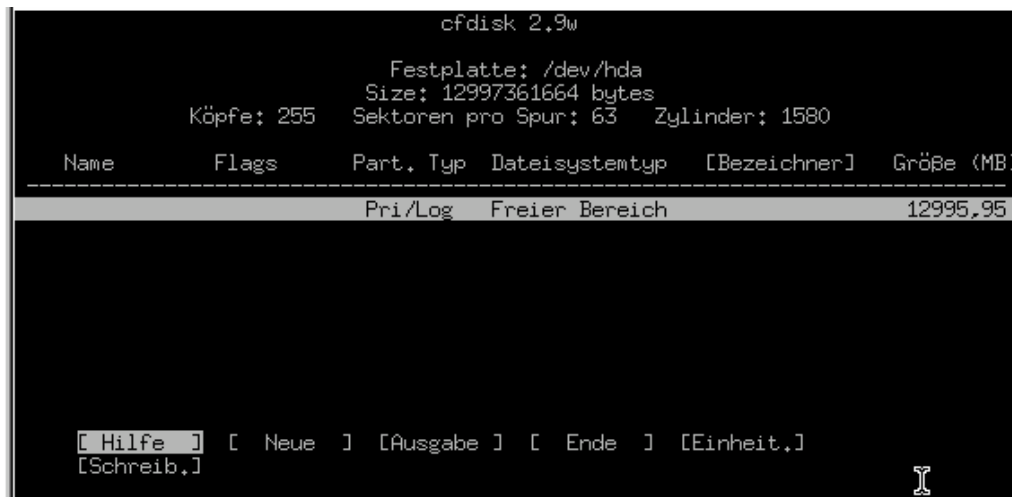


1.2 Partitionen Anlegen

Nachdem Sie CFDISK durch **RETURN** bestätigt haben, bekommen Sie dieses Fenster. Folgen Sie den Anweisungen auf diesem Bildschirm und drücken Sie **RETURN**.

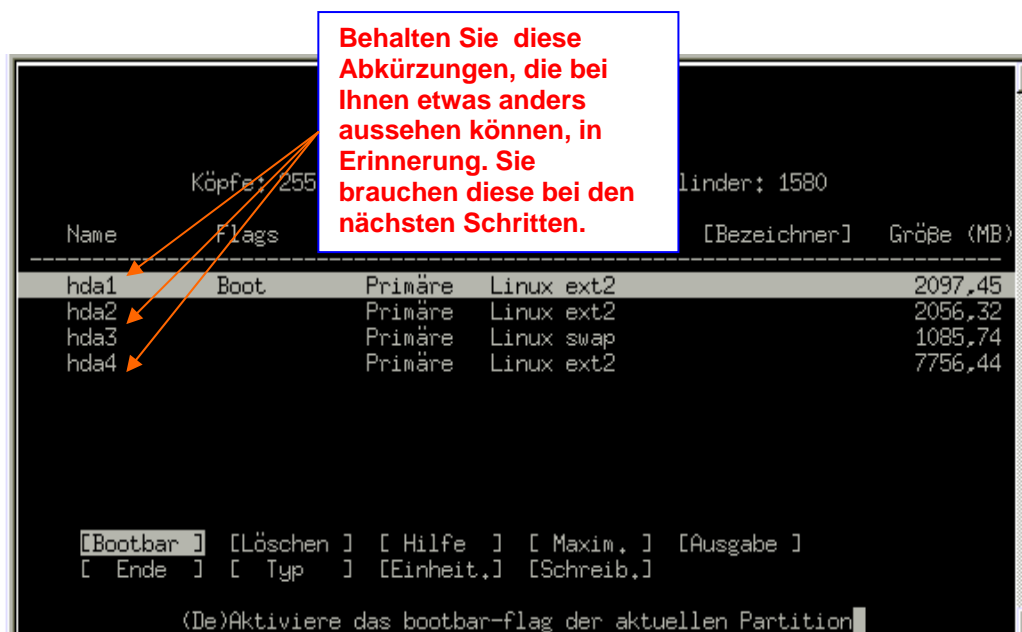


Jetzt unterteilen Sie Ihre Festplatte in verschiedene Bereiche (Partitionen).



1. Cursor auf **Neue** führen (unterer Bildschirmrand) und RETURN drücken
2. Cursor auf **Primäre** führen und RETURN drücken (**Logische** ist nur für sehr spezielle Fälle der Partitionierung gedacht)
3. Die Anzeige zeigt die gesamte freie Kapazität der Festplatte an. Durch Eintippen Ihrer gewünschten Zahlen legen Sie die Größe der **1. Partition** fest. (**1. Partition = Systempartition**)
(Beispiele für Ihre richtigen Größenfestlegungen der Partitionen siehe unten nach Punkt 10.)

4. Auf diesem Bildschirm „**Anfang**“ bestätigen.
5. „**Bootbar**“ ebenfalls mit RETURN bestätigen.
6. Sie legen nun die **2. Partition** (das **Home-Verzeichnis**) an.
Den Cursor auf die Zeile „**Freier Bereich**“ (oben) führen und anschließend im unteren Bildschirmbereich „**Neue**“ wählen (**ERST JETZT RETURN drücken!**)
Verfahren Sie nun wie in den Schritten **2 - 4**.
7. Sie legen nun die **3. Partition** (**swap**) an. Den Cursor auf „**Freier Bereich**“ führen und anschließend im unteren Bildschirmbereich „**Neue**“ wählen (**RETURN drücken!**)
Verfahren Sie nun wie in den Schritten **2 - 4**.
8. Wenn Sie wieder den folgenden Bildschirm vor sich haben, führen Sie den Cursor auf „**Typ**“ und drücken RETURN. Bei den nächsten **zwei** Bildschirmen jeweils nur RETURN drücken.



9. **Nun speichern Sie Ihre Einstellungen.**
Den Cursor auf „**Schreiben**“ führen (unterer Bildschirmrand) und RETURN drücken.
ACHTUNG: Jetzt werden Sie gefragt, ob Sie die Partitionierung wirklich schreiben wollen.
VORSICHT: Wenn Sie „**Yes**“ eintippen, werden alle bestehenden Daten auf der Festplatte gelöscht.
10. Menü mit „**Ende**“ (untere Bildschirmhälfte) verlassen.

Vorschläge für die Einteilung der Partitionsgrößen:

System Partition	3000 MB
Home Partition (Daten)	Restlicher Platz
Swap Partition	500 MB

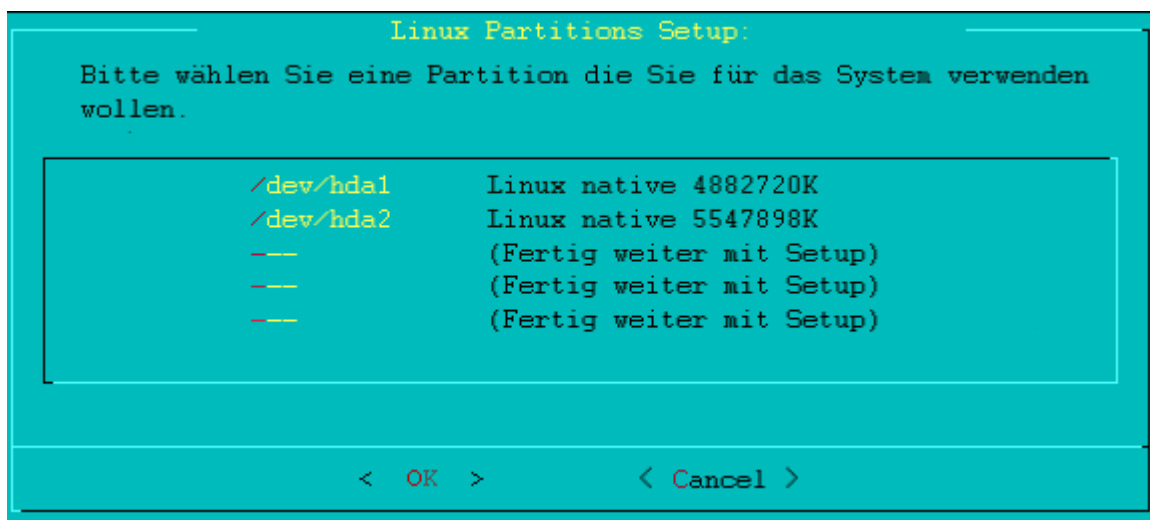
Spezialfall: Wenn Sie große Datenbanken verwenden, sollten Sie für **swap** mindestens die selbe Größe bereitstellen, die Sie für die Datenbanken benötigen.

1.3 Partitionen Formatieren/Software Installation

Wählen Sie im Haupt Menü **ADDSWAP** aus dadurch wird die Swap Partition automatisch formatiert und eingerichtet. Folgen Sie einfach den Anweisungen und bestätigen Sie durch **RETURN**.

Anschließend bekommen Sie Automatisch das **TARGET** Menü.

Wählen Sie zuerst die Partition aus, die Sie für das System angelegt haben. Durch **RETURN** bestätigen.



Anschließend werden Sie zur Formatierung dieser Partition aufgefordert. Folgen Sie den Anweisungen in diesem Menü.

Wiederholen Sie diesen Vorgang mit den restlichen Partitionen, die Sie angelegt haben. Bei diesen besteht lediglich ein Unterschied, Sie werden aufgefordert unter welchem Verzeichnis Sie diese später mounten (einhängen) wollen. Für die HOME Partition geben Sie **/home** ein .

Verlassen Sie dieses Menü, nachdem Sie alle Partitionen angelegt haben, durch die Wahl der Zeile **(Fertig weiter mit Setup)**.

Es wird nun Automatisch das CDROM eingehängt und die Software Installation durchgeführt. Je nach Rechner 5 – 10 Minuten.

Nun ist es Zeit für eine verdiente Kaffeepause. Lassen Sie zur Abwechslung einmal Ihren geliebten Hightech-Blechsalat arbeiten. Er wird, während Sie genüsslich Ihren Kaffee schlürfen,

- die Partitionen formatieren und einhängen
- und die Installation von **LINUX Connect®** selbstständig ausführen.

Genießen Sie das süße Nichtstun für einige Minuten.

1.4 Netzwerk Konfiguration

Hier wird die Grundkonfiguration Ihres Servers vorgenommen.

Folgen Sie den Anweisungen im nächsten Menü.



Server Name:

Geben Sie hier den Namen ein, den Ihr Server haben soll. Dieser muss klein geschrieben sein und darf nur ein Wort sein, ohne Umlaute. Z.B. „**linux**“

Domain Namen:

Dieser muss aus zwei Worten bestehen die durch einen Punkt getrennt sind. Er darf ebenfalls keine Umlaute enthalten. Z.B. „**connect.net**“

NT Domain Namen:

Geben Sie hier den Namen ein den Ihr NT Domain haben soll. Dieser besteht aus einem Wort und darf ebenfalls keine Umlaute enthalten. Z.B. „**NT1**“

Mailserver Ihres Providers:

Geben Sie hier den Email Server Namen Ihres Providers ein. Beispiel AON (Telekom Österreich) „**email.aon.at**“.

IP-Adresse:

Geben Sie hier die IP-Adresse Ihres lokalen Netzwerkes ein. Wenn Sie über keine eigene IP-Adresse verfügen, geben Sie „**192.168.1.1**“ ein.

Netmask:

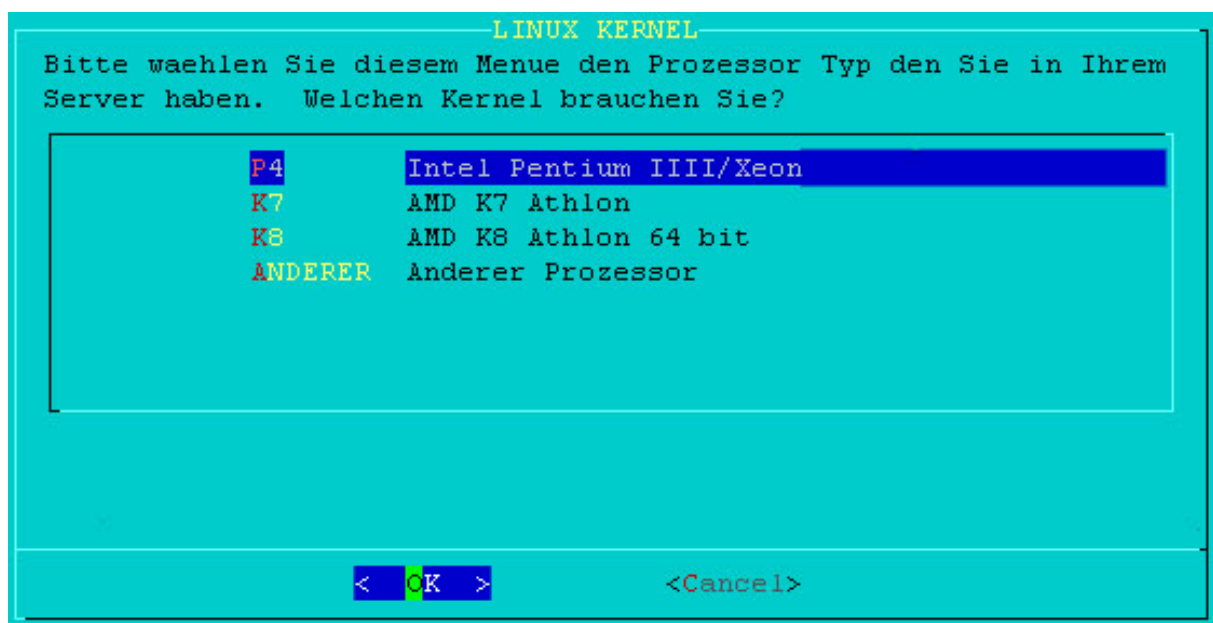
Im Normalfall geben Sie hier „**255.255.255.0**“ ein.

Gateway:

Hier können Sie einen Gateway angeben. Dies ist nur erforderlich, wenn Sie von Ihrem Provider dafür eine Adresse bekommen haben oder diesem Server von einem anderen Server innerhalb Ihres Netzwerkes der Internetzugang zur Verfügung gestellt wird.

1.5 Kernel Installation

Wählen Sie hier den Prozessor, den Sie haben.

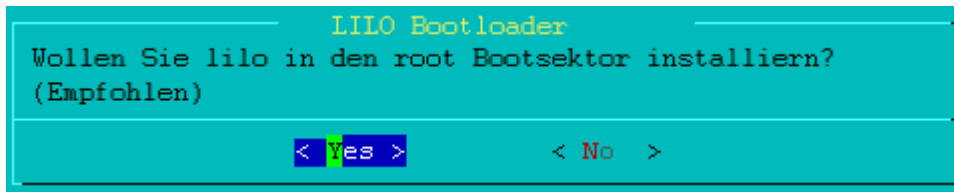


Es wird anschließend der exakte Kernel zu diesem Prozessor installiert.

1.6 Bootmanager

Mit dem Bootmanager entscheiden Sie, mit welchem Betriebssystem beim nächsten Neustart begonnen wird. Dabei gibt es zwei Möglichkeiten: **YES** oder **No** .

Wir empfehlen **YES**



Anschließend bestätigen Sie „**Neustart**“ mit RETURN.

Sollten Sie aus irgendeinem Grund die Installations-CD nicht rechtzeitig entfernt haben, dann entfernen Sie die CD-Rom nach dem Hochfahren des Servers und starten das System mit STRG-ALT-ENTF neu.

Prima! Sie haben damit Ihre *LINUX Connect* – Installation abgeschlossen! Alle weiteren Einstellungen können Sie von einer Workstation aus tätigen.

2 Inbetriebnahme des Servers

2.1	Geräte am Server anschließen	23
2.2	Workstations mit Server verbinden	24

2.1 Geräte am Server anschließen

1. Versichern Sie sich, dass in Ihrem Server eine **Netzwerkkarte** eingebaut ist.
Empfohlen: Netzwerkkarten, die *NE 2000 PCI kompatibel* sind.
2. Schließen Sie alle gewünschten **Peripheriegeräte** (Workstations, Drucker, Netzwerkanschlüsse, Modems usw.) am Server an.

Bei der Verkabelung gibt es derzeit vor allem zwei Möglichkeiten:



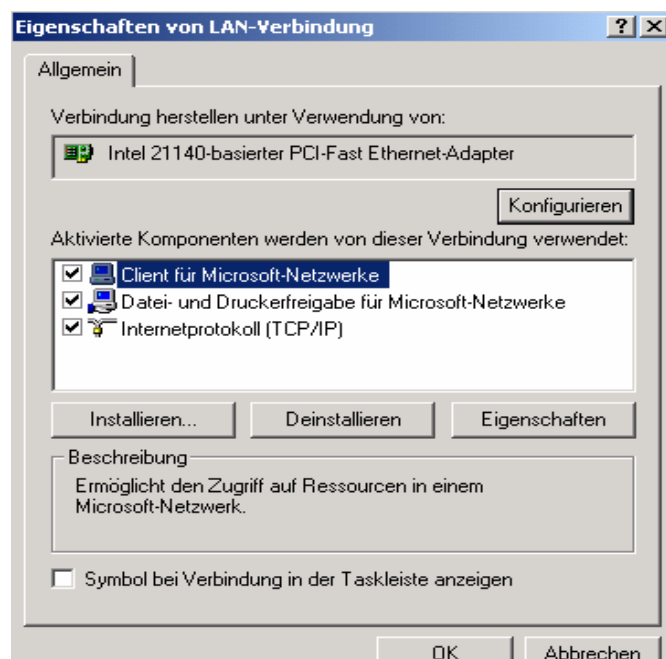
3. **Starten** Sie den Server. Jetzt wird von **LINUX Connect** alles *automatisch* konfiguriert.

2.2 Workstations mit dem Server verbinden

1. Versichern Sie sich, dass in Ihren **Workstations** jeweils eine **Netzwerkkarte** eingebaut ist. Stellen Sie auch sicher, dass Ihre Workstation durch ein **Kabel** mit dem Server verbunden ist. (Siehe Bild auf der vorigen Seite)
2. Gehen Sie bei Ihrer Workstation im Betriebssystem „**Windows**“ in die „**Systemsteuerung**“ und klicken Sie das Icon „**System**“ an. Unter dem Punkt „**Hardware**“ klicken Sie auf „**Geräte-Manager**“. Im folgenden Menü gehen Sie auf „**Netzwerkadapter**“. Steht kein „!“ hinter Ihrer Netzwerkkarte, ist alles OK. Gehen Sie in diesem Fall zurück zum Menü „**Systemsteuerung**“.

Problemfall mit „!“: Mit der **rechten** Maustaste auf die angegebene Netzwerkkarte klicken. Anschließend auf „**Deinstallieren**“ gehen und RETURN drücken. Die Workstation neu starten und die Netzwerkkarte gegebenenfalls mit dem Originaltreiber des Herstellers neu installieren. (Installationsanweisungen siehe unter „Windows – Hilfe“)

3. Im Menü „**Systemsteuerung**“ auf das Icon „**Netzwerk- und DFÜ-Verbindungen**“ doppelklicken. Nun auf „**LAN-Verbindung**“ gehen und klicken. Anschließend auf „**Eigenschaften**“ klicken. Ihr Bildschirm sollte dann so aussehen, wie der folgende:



Klicken Sie nun auf die Zeile „**Internetprotokoll (TCP/IP)**“.
Im folgenden Menü tragen Sie die IP-Adresse für diesen Arbeitsplatz ein. Wenn Sie unter Punkt 1.5 dem Server die IP-Adresse 192.168.1.1 gegeben haben, tragen Sie beim ersten Arbeitsplatz 192.168.1.2 beim nächsten 192.168.1.3 usw. PS: Es darf keine Adresse doppelt vorkommen. Anschließend tragen Sie die Netmask Adresse ein. Hier müssen Sie die gleiche angeben wie unter Punkt 1.5. Geben Sie bei Gateway die gleiche IP-Adresse ein die Sie Ihrem Linux Connect Server gegeben haben. Danach müssen Sie nur noch den DNS eintragen. Hier können Sie entweder den DNS Server Ihres Providers oder die IP-Adresse Ihres LINUX Connect Servers angeben.

4. Nun schließen Sie alle Menüs und starten die Workstation neu.

ANMERKUNG: Wir empfehlen Ihnen später beim Anlegen von Benutzern unter Windows das Benutzerprofil auf dem Server abzulegen. Siehe dazu auch in „Windows Hilfe“ unter „Benutzerprofile“.

5. Nun können Sie direkt zum LINUX Connect Administration Menü wechseln. Starten Sie hierzu Ihren Internet Browser und geben <https://192.168.1.1:10000> ein. Wenn Sie unter Punkt 1.5 eine andere IP-Adresse angegeben haben, ersetzen Sie **192.168.1.1** durch diese.

3 Unterstützte Hardware

Mainboards: (Prinzipiell alle)

Gigabyte
Intel
ASUS
MSI
ECS

Prozessoren:

AMD: Athlon XP, Athlon 64 Bit (**Bitte keinen Duron oder Sempron verwenden!**)

Intel: Alle P4, Alle Xeon (**Bitte keinen Celeron verwenden!**)

Netzwerkarten:

Alle Netzwerkkarten 100/1000 Mbit mit Realtek Chipsatz
D-Link 533-T
3 Com 3C9xx
Intel Express 100/1000 Mbit
Tullip Chipsatz

SATA:

Adaptec
STLAB
VIA
Promise

SCSI:

Alle Adaptec

ISDN

AVM Fritz PCI v1.0 v2.0

Bandlaufwerke:

HP/Compaq/Seagate Dat Laufwerke

PS: Sie können jederzeit bei uns einen speziellen LINUX Kernel erhalten.